

ZUSATZKOLLEKTIVVERTRAG

zum Kollektivvertrag der glasbe- und -verarbeitenden Industrie einschließlich der Flachglasschleiferbetriebe vom 1. Jänner 1990.

Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.

I. Geltungsbereich

Der Kollektivvertrag gilt:

1. räumlich: für das gesamte Gebiet der Republik Österreich
2. fachlich: für die industriellen Betriebe der Glasbe- und -verarbeitung einschließlich der Flachglasschleiferbetriebe
3. persönlich: für alle in den Betrieben beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen, einschließlich der Lehrlinge mit Ausnahme der kaufmännischen Lehrlinge

II. Lohnrechtlicher Teil

1. Glasschleifer mit Lehrbrief, im erlernten Beruf beschäftigt € 1.664,18
2. Professionisten mit Lehrbrief, im erlernten Beruf beschäftigt € 1.540,14
3. Qualifizierte Arbeiter € 1.389,59
4. Arbeiter, angelernt € 1.275,04
5. Hilfsarbeiter € 1.175,22

Lehrlingsentschädigung

Die Lehrlingsentschädigung beträgt pro Monat

im 1. Lehrjahr	25 %
im 2. Lehrjahr	35 %
im 3. Lehrjahr	46 %
im 4. Lehrjahr	58 %

des kollektivvertraglichen Monatsbezuges (siehe Punkt 22) der Lohngruppe 2, Professionisten mit Lehrbrief, im erlernten Beruf beschäftigt.

Dem Lehrling sind die Internatskosten, die durch den Aufenthalt des Lehrlings in einem für die Schüler der Berufsschule bestimmten Schülerheim zur Erfüllung der Berufsschulpflicht entstehen, zu bevorschussen und im Fall eines positiven Abschlusses so zu ersetzen, dass dem Lehrling für den Zeitraum, der der Dauer des Internatsaufenthaltes entspricht, die volle Lehrlingsentschädigung verbleibt.

Günstigere Regelungen werden davon nicht betroffen.

Nachtarbeitszulage

Die Nachtarbeitszulage beträgt ... **€ 1,7482**
(der Anspruch beträgt pro Stunde 1 % von € 174,82)

Nachmittagsschichtzulage

Die Nachmittagsschichtzulage beträgt ... **€ 0,5628**
(der Anspruch beträgt pro Stunde 1 % von € 56,28)

In den Flachglasschleiferbetrieben wird weiterhin Nässezulage im Ausmaß von 5 % der jeweiligen Grundvergütung gemäß Punkt 25 gewährt.

Essensvergütung

Sind Kraftfahrer bzw. mitfahrende Arbeitnehmer auf Grund der ihnen aufgetragenen Fahrten außerhalb des Arbeitsortes verhindert, im Betrieb das Mittagessen einzunehmen, so erhalten sie, sofern die Abwesenheit die Zeit zwischen 11.30 und 14 Uhr umfaßt, eine Essensvergütung von ... **€ 10,89**

Dauert die Abwesenheit im Sinne des vorhergehenden Satzes länger als 8 Stunden, beträgt die Essensvergütung insgesamt **€ 18,36**

Dauert eine solche Abwesenheit länger als 12 Stunden und ist diese mit einer beantragten und genehmigten Übernachtung verbunden, so beträgt die Essensvergütung insgesamt ... **€ 24,36**

III. Erhöhung der Monatsbezüge (Ist-Erhöhung)

Die Monatsbezüge sind um **2,1 %** zu erhöhen, mindestens jedoch um 35 €, ausgenommen gewerbliche Lehrlinge. Erreichen die so erhöhten Ist-Löhne nicht die neuen Mindestlöhne, so sind sie entsprechend anzuheben. (Bei Teilzeitbeschäftigten aliquotiert sich der Betrag entsprechend dem Ausmaß der vereinbarten Wochenarbeitszeit).

Die innerbetrieblichen Zulagen sind um **2,1 %** zu erhöhen.

IV. Geltungsbeginn

Dieser Zusatzkollektivvertrag tritt am 1. Juni 2007 in Kraft.

Der lohnrechtliche Teil vom 18. Mai 2006 tritt außer Kraft.
Der lohnrechtliche Teil gilt bis 31. Mai 2008.

Wien, am 4. Juni 2007

FACHVERBAND DER GLASINDUSTRIE

Der Fachverbands-Obmann:

Der Geschäftsführer:

KR Dipl.Ing. Rudolf Schraml e.h.

MMag. Alexander Krissmanek e.h.

ÖSTERREICHISCHER GEWERKSCHAFTSBUND Gewerkschaft der Chemiearbeiter

Der gf. Vorsitzende:

Der Bundessekretär:

Alfred Artmäger e.h.

Peter Schaabl e.h.

Der KV-Sekretär:

Ernst Koschitz e.h.